

Impressionen



Stationäre Hilfen

Liebe Leserinnen und Leser,

das Haus Marienthal möchte Ihnen mit diesem Flyer die beiden heilpädagogischen Jungenwohngruppen sowie die beiden heilpädagogischen Mädchenwohngruppen **mit integrierten therapeutischen Plätzen** vorstellen.

Zu den stationären Hilfen gehören auch eine intensiv-heilpädagogische Außenwohngruppe für jüngere Kinder beiderlei Geschlechts sowie eine Jugendwohngemeinschaft.

Ansprechpartner:

Petra Hauck, Bereichsleitung

Telefon: 09721 / 72 84 - 20

E-Mail: hauck@haus-marienthal.com

Anke Metz, Erziehungsleitung

Telefon: 09721 / 72 84 - 40

E-Mail: metz.anke@haus-marienthal.com



Am Oberen Marienbach 7
97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 / 72 84 - 0

Telefax: 09721 / 72 84 - 35

E-Mail: info@haus-marienthal.com

www.haus-marienthal.com



Heilpädagogische Wohngruppen für Jungen

&

Heilpädagogische Wohngruppen für Mädchen

**mit integrierten
therapeutischen Plätzen**

Zielgruppen

Zielgruppe im Rahmen des SGB VIII

Aufgenommen werden Mädchen und Jungen, die nach § 27 in Verbindung mit §§ 34, 35a und 41 SGB VIII Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht bedürfen.

Alter

Es können Kinder und Jugendliche mit beginnender Schulpflicht bis hin zu Jugendlichen, die eine Ausbildung anstreben oder bereits begonnen haben, aufgenommen werden.

Heilpädagogische Indikationen

Die Kinder und Jugendlichen sind in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung beeinträchtigt. Die Familiensysteme sind überlastet und können den Auswirkungen mit ihren eigenen Ressourcen nicht mehr ausreichend entgegenwirken. Die Kinder und Jugendlichen zeigen Verhaltensauffälligkeiten, die einer professionellen Begleitung bedürfen, da die allgemeinen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen als Hilfsmaßnahmen nicht mehr ausreichen.

Therapeutische Indikationen (Mädchenwohngruppen)

Die Mädchen benötigen (ggf. nach einem stationären Aufenthalt in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie) intensive therapeutische Begleitung.

Für eine Aufnahme muss nicht zwangsläufig eine psychiatrische Diagnose vorhanden sein, es treten jedoch folgende psychiatrische Störungsbilder vermehrt auf:

Psychosomatische, emotionale und depressive Störungen, absichtliche Selbstbeschädigung, Belastungs- und Anpassungsstörungen, Störung der Geschlechtsidentität, u.a.

Konzeptionelle Grundlagen

Ziele und Methoden

Unter Berücksichtigung des Schweregrades der Beeinträchtigung sollen die Kinder und Jugendlichen eine psychische Stabilität entwickeln, die ihrem Alter und ihren Entwicklungsmöglichkeiten entspricht.

Eine heilpädagogische Atmosphäre mit festen Strukturen bildet in allen Gruppen den Rahmen, in welchem die Persönlichkeit des Kindes mit seinen Ressourcen und dem Förderbedarf im Vordergrund steht. Daneben kommen auch Methoden wie Einzel- und Gruppentherapie, Entspannungstechniken, tiergestützte Pädagogik, kreative / technische Angebote u.v.m. zur Anwendung.

Zur Unterstützung und Stabilisierung der jungen Menschen wird im Sinne einer Ganzheitlichkeit auch das Familiensystem in diesen Prozess mit einbezogen.

Mit den Kindern und Jugendlichen wird eine schulische bzw. berufliche Perspektive entwickelt, ihre lebenspraktische Kompetenz gesteigert und die Fähigkeit zur Freizeitgestaltung erhöht. Ebenso werden die grundlegenden personalen und sozialen Kompetenzen gefördert.

Die im Vergleich zu den heilpädagogischen Plätzen intensivere therapeutische Begleitung für die integrierten therapeutischen Plätze umfasst die individuelle Bearbeitung des psychiatrischen Störungsbildes im interdisziplinären Fachdienstteam mit dem Ziel, eine Verbesserung der Symptomatik in einem gezielten Heilungsprozess zu erreichen.

Die Maßnahme endet in der Regel mit der Rückführung in die Herkunftsfamilie. Bei Bedarf kann sich auch ein Verselbstständigungsprozess in unserer Jugendwohngemeinschaft oder im Betreuten Wohnen anschließen.

Rahmenbedingungen

Betreuungszeiten

Unsere Wohngruppen sind an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet.

Gruppengröße

2 Jungenwohngruppen mit jeweils neun Plätzen und 2 Mädchenwohngruppen mit jeweils acht Plätzen (davon je zwei integrierte therapeutische Plätze)

Fachkräfte / Fachdienst

In den Gruppen arbeiten je sechs pädagogische Fachkräfte.

Daneben ist ein heilpädagogisch-psychologischer Fachdienst in den Gruppenalltag eingebunden.

Für die therapeutischen Plätze stehen zusätzliche Fachdienststunden zur Verfügung.

Raumangebot

Die Gruppen leben in einer abgeschlossenen Wohneinheit bzw. in einem eigenen Haus. Die Kinder und Jugendlichen bewohnen in der Regel Einzelzimmer.

Alltagsgestaltung

Die Wohngruppen sind verselbstständigt, d.h. die hauswirtschaftlichen und lebenspraktischen Aufgaben wie z.B. Kochen, Einkaufen, Putzen und Waschen werden von den Jungen und Mädchen eigenverantwortlich erledigt.

Lage

Die Wohngruppen liegen beide nahe dem Zentrum der Stadt Schweinfurt. Alle Ämter, Schulen, kulturellen Einrichtungen und Freizeiteinrichtungen sind leicht zu Fuß erreichbar.